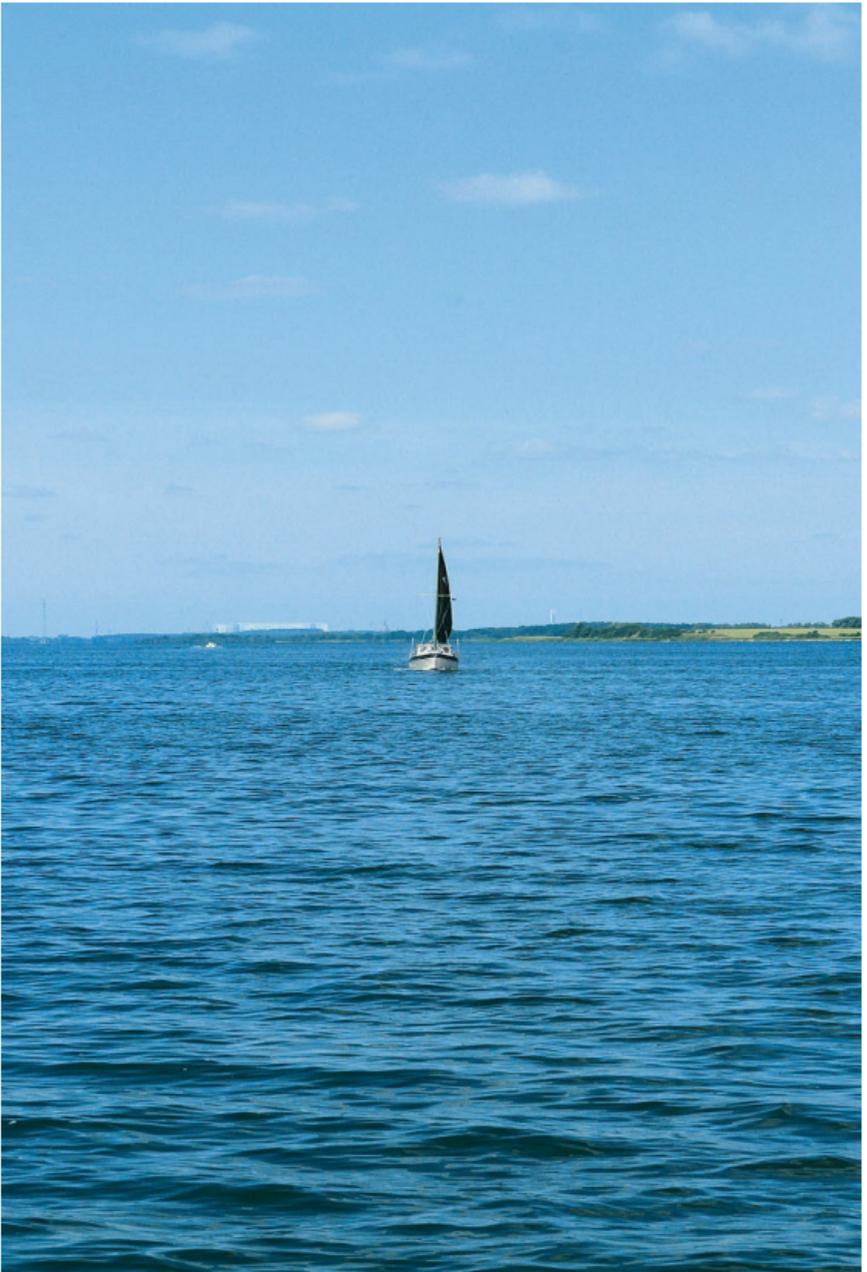


»voll in«. Wanderer und Radfahrer schätzen ausgedehnte Touren durch das sanft hügelige Hinterland und auf unzähligen Feld- und Waldwegen entlang der Küste. Für den Naturschutz wurden viele Strand- und Seeufer unter besondere Beobachtung gestellt. Dadurch hat sich die Tier- und Pflanzenwelt erholt, an der wir uns nun vermehrt erfreuen können.

»... man hat Ruhe und frische Luft, und diese beiden Dinge wirken Wunder und erfüllen Nerven, Blut und Lungen mit einer stillen Wonne.« Der Schriftsteller Theodor Fontane empfahl mit diesen Worten bereits 1863 seiner Familie eine Reise an die Ostsee. In einem kleinen und feinen Museum in Travemünde kann man in die frühe Zeit des Bäderbetriebes mit dem zarten Beginn des Tourismus eintauchen. Hier kamen bereits 1802 die ersten

Badegäste. Zug um Zug entwickelten sich die Traditionsbäder an der Lübecker Bucht zum Magneten für Erholungssuchende. Der Fremdenverkehr entwickelte sich für die Einheimischen schnell zu einer wichtigen Einnahmequelle. Die Badeorte liegen hier in kurzen Abständen aneinandergereiht. Weiter Richtung Norden, zur Flensburger Förde hin, ändert sich diese Bild wieder. So findet man in Angeln weitläufige Strände mit einsamen Buchten und Wäldern, dahinter kleine Dörfer mit fruchtbaren Bauernlandschaften und den dazugehörigen Mühlen. Hier biegt die Schlei ein und schlängelt sich durch eine liebliche Landschaft, die in unzähligen Bildern von den Malern festgehalten wurde. Kühe stehen bis ans Wasser im sattem Grün der Wiesen und die Fischerboote in den kleinen Häfen glänzen in der Abendsonne wie

funkelnde Diamanten. Auf der angrenzenden Halbinsel Schwansen findet man riesige Guts- und Herrenhäuser, die zum Teil kleine Ortschaften bilden. Die Halbinsel zwischen der Eckernförder Bucht und Kiel ist der Dänische Wohld. Hier findet man unberührte Natur an einer 15 Kilometer langen Steilküste, die ungewöhnlich dicht bewaldet ist. Kiel selbst liegt eingebettet in seiner Förde. Die Landeshauptstadt ist ein wichtiger Standort für den Schiffsbau und zählt zu den größten Passagierhäfen Deutschlands.



Blau ist die Farbe des Sommers



Wolkenspiel im Boddenhafen